

Ende Heizsaison ...

... einige Hinweise

Die Heizperiode 2016/17 neigt sich langsam dem Ende zu. In diesem Zusammenhang gibt es einige wichtige Massnahmen.

Heizung abschalten

Schalten Sie die Heizung bei warmem Wetter aus! Grundsätzlich gilt die Regel: lieber die Heizung frühzeitig ausschalten und bei einem allfälligen Kälteeinbruch nochmals starten. Anlagen mit Ganzjahres-Reglern erledigen dies automatisch.

Umwälzpumpe abschalten

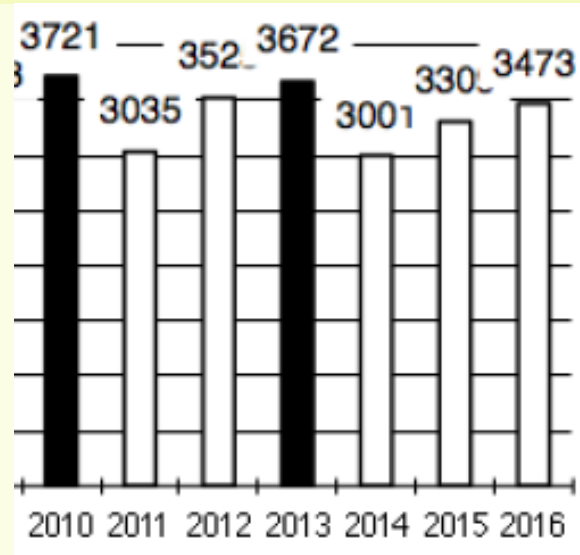
Bei älteren Anlagen muss die Umwälzpumpe der Heizung manuell abgeschaltet werden. Modernere Regelungen tun dies normalerweise automatisch.

Prüfen Sie mit der Hand, ob die Umwälzpumpe warm ist oder vibriert. Ist die Pumpe mehr als handwarm oder vibriert, deutet dies darauf hin, dass sie noch läuft.

Sanierung der Heizung ausführen / planen

Nach dem Abschluss der Heizperiode kann eine Heizungssanierung optimal durchgeführt werden. Vor Beginn der Sanierung ist zu prüfen, ob es einen Förderbeitrag (zum Beispiel vom **Kanton Bern**) gibt. Wenn ja, ist das Fördergesuch immer **vor** Baubeginn einzureichen.

Falls die Heizung seit mehr als 20 Jahren in Betrieb ist, lohnt es sich (vor einem allfälligen Schadensfall) abzuklären, welches neue Heizsystem (zum Beispiel ein Anschluss an eine Wärmeversorgung in Ihrer Gemeinde) sich am besten eignet. Für eine Beratung vor Ort steht Ihnen die **Energieberatung Seeland** gerne zur Verfügung.



Energieverbrauch überprüfen

Die Heizgradtage HGT sind ein Indikator dafür, wie kalt es im vergangenen Jahr war. Je höher die HGT, desto kälter war es und umso mehr Energie wurde für das Heizen benötigt.

Auf der Grafik oben sind die HGT-Werte der Jahre 2010 bis 2016 aufgeführt. Falls Sie im letzten Jahr trotz Sparbemühungen gegenüber 2015 kaum weniger Energie verbraucht haben, liegt es daran, dass es rund 5% kälter war.

Falls Sie an einer **Übersicht der HGT** (1980 bis 2016) interessiert sind oder einfach wissen möchten, ob Sie viel oder wenig Energie verheizt haben, erhalten Sie diese Informationen von der Energieberatung Seeland.

Auskunft zu Energiefragen und Förderprogrammen

erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53).

Aktuelle Informationen finden Sie auf

www.energieberatung-seeland.ch